

# DIE WELT DER HÖRAKUSTIK AUF EINEN BLICK

Der Beruf des Hörakustikers/der Hörakustikerin ist ein weites Feld – genau das macht diesen Job auch so spannend. Du hast bereits einen ersten Einblick auf unserer Website <https://www.hoerex.de/ausbildung> erhalten – und bist neugierig geworden? Prima! In diesem PDF erwarten dich noch ausführlichere Infos. Viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg bei deiner Bewerbung!

## DER BERUF DES HÖRAKUSTIKERS/DER HÖRAKUSTIKERIN

### **Deine Zukunft klingt gut.**

Der Beruf des Hörakustikers ist ein **hochmoderner Beruf mit herausragenden Zukunftsaussichten**. Warum? Weil die Gesellschaft in Deutschland zunehmend altert. Aktuell sind fast 20 % der Bevölkerung über 65 Jahre und älter – Tendenz steigend.

Die Technologie der Hörsysteme wird gleichzeitig immer fortschrittlicher und innovativer. Zahlreiche **digitale Zusatzfunktionen** machen Hörsysteme mittlerweile zu echten **Hightech-Produkten**.

### **Top Aussichten also, um als Hörakustiker/-in eine erfolgreiche Karriere zu starten.**

### **Deine Aufgaben als Hörakustiker/-in?**

Hörprobleme sind für Betroffene meist ein sehr sensibles Thema. Es ist daher wichtig, dass Hörakustiker/innen **verständnisvoll auf die individuellen Anforderungen** jedes einzelnen Kunden eingehen.

Als Hörakustiker/-in ermittelst du jeden Hörverlust individuell und führst eine **umfangreiche Höranalyse** durch, um für jeden Kunden die **passende Lösung** zu finden. Dabei beurteilst du zum Beispiel, wie Betroffene hohe und tiefe Töne wahrnehmen und wie sie Sprache verstehen. So erhältst du alle relevanten Daten, um die **Hörgeräte mit Spezialsoftware** genau anzupassen.

Dass der Beruf des Hörakustikers/der Hörakustikerin ein **Handwerksberuf** ist, zeigt sich im Labor. Dort stellst du **Ohrpassstücke** her, führst **Messungen an Hörsystemen** durch, stellst Hörgeräte kundenspezifisch ein, passt sie an und reinigst sie.

Auch über den **Verkauf** hinaus bist du als Hörakustiker/-in immer für deine Kunden da: Du führst in regelmäßigen Abständen **Reinigungs- und Wartungsarbeiten** an den Geräten durch und nimmst **nachträglich Feinanpassungen** vor.

Hinter den Kulissen übernimmst du außerdem **kaufmännische Aufgaben wie Produktbestellungen und die organisatorische Abwicklung einer Hörgeräte-Anpassung**, zum Beispiel die **Kommunikation mit Krankenkassen oder HNO-Ärzten**.

### **Was leisten moderne Hörsysteme?**

Menschen mit Hörproblemen können aus einem großen Angebot erstklassiger Hörgeräte voller technischer Funktionen wählen.

Ob smartes **Hinter-dem-Ohr-Hörsystem (HdO)** oder fast unsichtbares **Im-Ohr-Hörsystem (IdO)** – Hörgeräte gibt es in einer **Vielzahl an Formen, Farben und Technologiestufen**.

Die kleinen „Mikrocomputer“ bieten den Betroffenen auch viele **innovative Zusatzfunktionen**, die ihr Leben leichter machen, z. B. die **automatische Anpassung an unterschiedliche Hörsituationen**, **das Aufzeichnen von Fitnessdaten** oder **das direkte Streaming von Musik, TV- oder Smartphone-Tönen via Bluetooth**.

Auch die **Kopplung mit externem Zubehör** ist möglich. Lautstärkeinstellung und Hörprogramm-auswahl können einfach **per Smartphone-App** durchgeführt werden. **Neueste Hörsysteme werden also immer mehr zu smarten Hearables**.

## AUSBILDUNG

### Wie wird man Hörakustiker/-in?

Du hast ein **offenes Ohr für Menschen** und interessierst dich für **moderne Technik**? Dann kann es losgehen! Die Ausbildung dauert **drei Jahre** und findet **dual** statt: in einem **Fachbetrieb für Hörakustik** und an der **Landesberufsschule für Hörakustiker/-innen in Lübeck**.

Die **theoretische Ausbildung** findet in **acht Unterrichtsblocken à vier Wochen** statt. Vertiefende Skills in Theorie und Praxis erhältst du zusätzlich in **überbetrieblichen Schulungswochen** an der international renommierten Akademie für Hörakustik in Lübeck. **So wirst du zu einem/einer erstklassigen Hörakustiker/-in**.

### Was sind die Inhalte der Ausbildung?

Du lernst, **Hörtests und Höranalysen** professionell durchzuführen und zu bewerten, Kunden bei der **passenden Auswahl von Hörgeräten, Hörassistenzsystemen sowie Zubehör und Implantaten** zu beraten, Hörsysteme mit **Spezialsoftware an die individuellen Kundenbedürfnisse** anzupassen und wie man **Ohrpasstücke und Gehörschutz** selbst herstellt. Hinzu kommen **Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten** der Hörsysteme sowie das Erlernen **kaufmännischer Tätigkeiten**.



ALLE INFOS  
AUCH AUF:  
[hoerex.de/  
ausbildung](https://www.hoerex.de/ausbildung)

## KARRIERE, AUFSTIEGSCHANCEN UND PERSPEKTIVEN

### Welche Perspektiven bietet dir die Ausbildung?

Ausbildung erfolgreich bestanden, Gesellenbrief in der Tasche – **jetzt stehen dir alle Türen offen!**

Du kannst als Geselle in deinem Fachbetrieb noch mehr Erfahrung sammeln und nach einem weiteren Berufsjahr deinen **Meister** machen. Dann kannst du den **Nachwuchs selbst ausbilden** und/oder **deinen eigenen Hörakustikfachbetrieb gründen**. Unser **HÖREX Existenzgründungs-Service** (<https://www.hoerex.de/existenzgruendung.html>) unterstützt dich dabei.

### Du möchtest noch mehr persönliche und fachliche Weiterentwicklung?

Perfekt, denn Hörakustiker/-innen können sich in den Bereichen **Pädakustik, Audiotherapie, Tinnitus oder Cochlea-Implantate** weiterbilden. Der Meistertitel ermöglicht es dir zudem, ein **Bachelorstudium im Fachbereich „Hörakustik“** aufzunehmen (unter bestimmten Voraussetzungen auch ohne Abitur). Im Anschluss stehen dir die Bereiche **Forschung und Entwicklung von Hörsystemen** offen, z. B. bei einem renommierten, international tätigen Hörgerätehersteller.

## VORAUSSETZUNGEN UND BEWERBUNGSTIPPS

### Was solltest du für die Ausbildung mitbringen?

- Einen erfolgreichen Schulabschluss
- Gute Noten in Mathematik, Physik, Biologie und Deutsch
- Handwerkliches Geschick und Interesse an digitaler Technik
- Talent im Umgang bzw. in der Kommunikation mit Menschen

### Wie kannst du deine Bewerbungs-Chancen erhöhen?

- Informiere dich umfassend über den Beruf und den gewünschten Ausbildungsbetrieb.
- Mache ein kurzes Praktikum in einem Fachbetrieb, um erste Erfahrungen zu sammeln.
- Erwähne in deiner Bewerbung alle Berührungspunkte mit Hörproblemen/Hörakustik.
- Füge deiner Bewerbung Empfehlungsschreiben hinzu (z. B. aus Schule, Praktika oder Freiwilligem Sozialem Jahr).

## ERFAHRUNGSBERICHTE

Das sagen Auszubildende und Profis über ihren Beruf.

Vielleicht kennst du jemanden aus deinem Umfeld, der im Bereich Hörakustik arbeitet. Dann nutze die Chance und stelle ihr/ihm so viele Fragen wie möglich. Alternativ kannst du dir durch zwei individuelle Erfahrungsberichte ein noch klareres Bild machen.

### **INTERVIEW MIT FRANZISKA THIEMANN, 24, AUSGEBILDETE HÖRAKUSTIKERIN**

#### **Was hat dich dazu bewogen, gutes Hören zu deinem Beruf zu machen?**

„Ich wollte nach dem Abitur zunächst unbedingt internationales Management studieren. Als es so weit war, fand ich es langweilig und mir war nicht klar, wo dies hinführen sollte. Ich wollte etwas Handfesteres. Der Beruf der Hörakustikerin lag im wahrsten Sinne des Wortes sehr nah, da meine Mutter bereits Akustikerin ist. In ihrem Betrieb machte ich dann auch die ersten praktischen Erfahrungen und war von der Vielfalt der Aufgaben begeistert.“

#### **Was gefällt dir an deiner Arbeit besonders?**

„Die Vielfalt hatte ich bereits angesprochen. Die täglichen Aufgaben reichen vom Umgang mit der Hörgerätetechnik und der Software bis hin zu handwerklichen Tätigkeiten wie der Anfertigung individueller Ohrpassstücke. Und das ist nur eine Seite des Berufs – die bedeutsamere liegt im intensiven sozialen Kontakt mit den Kunden. Dieser Aspekt gefällt mir sehr und lässt keinen Arbeitstag wie den anderen wirken. Nicht zuletzt ist die häufig spürbare Dankbarkeit der Kunden darüber, wieder ein Stück Lebensqualität gewonnen zu haben, schon ein ganz besonderes Gefühl der Bestätigung.“

#### **Was zeichnet nach deiner Ansicht eine/n gute/n Hörakustiker/-in aus?**

„In aller Kürze: Erst zuhören, dann begeistern. Der erste Termin mit einem Kunden ist enorm wichtig. Hier geht es darum, die Kunden und ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen, sie emotional

abzuholen und Vertrauen aufzubauen. Den weiteren Weg ebnet eine gute Aufklärung. Auf dieser Basis gelingt es dann tatsächlich, viele Vorurteile abzubauen, neugierig zu machen und die Freude auf ein besseres Hören zu wecken. Geht der Kunde mit einem Lächeln nach Hause, weiß ich, dass er wiederkommt.“

#### **Wie hat dir die schulische Ausbildung in Lübeck gefallen?**

„Ich fand es toll! Nicht nur die Abwechslung zur Ausbildung im Betrieb, auch das Kennenlernen vieler Leute und anderer Perspektiven auf den Beruf haben mir gut gefallen. Das Lernen selbst fiel mir leicht, und gerade vor den Prüfungen haben wir uns in der Klasse gegenseitig unterstützt. Und natürlich bestand nicht alles nur aus Lernen. Es gibt in dieser schönen Stadt jede Menge Möglichkeiten, Spaß zu haben, und die Worte ‚Sommer‘ und ‚Meer‘ sprechen, denke ich, für sich.“

#### **Wie sieht deine berufliche Zukunft mit dem Abschluss aus?**

„Zunächst werde ich im Geschäft gebraucht. Dort möchte ich weiterhin Erfahrungen sammeln und dann meinen Meister machen. Wenn es sich anbietet, würde ich später vielleicht noch einmal etwas mit Nähe zum Beruf studieren.“

#### **Möchtest du zukünftigen Auszubildenden noch einen Rat geben?**

„Verliert nicht die Ruhe, wenn bei der Hörgeräte-Anpassung nicht alles sofort klappt. Entsprechende Geduld wird am Ende stets belohnt. Zu guter Letzt: Wer Mathe und Physik nicht besonders mag, wird leider in der Ausbildung nicht gänzlich darum herumkommen, aber Durchbeißen lohnt sich.“

**INTERVIEW MIT STEPHAN WILKE, HÖRAKUSTIK-  
MEISTER, INHABER VON WILKE HÖRAKUSTIK*****Was hat Sie zu Ihrem Beruf bewogen?***

„Nach dem Abitur habe ich verschiedene Praktika gemacht und so in einige Berufe hineinschnuppern können. Immer hat mich etwas gestört. Erst in der Hörakustik war das anders. Mich hat von Anfang an begeistert, wie vielfältig der Beruf ist: Als Hörakustiker bin ich jeden Tag Handwerker, Techniker, Verkäufer, Gesundheitsexperte und einfühlsamer Berater in einem.“

***Welche Stärken sollte ein/e Auszubildende/r für den Beruf der Hörakustik mitbringen?***

„Bei den Zeugnissen achte ich besonders auf die Noten in Mathe und Physik. Noch wichtiger aber ist die Frage, ob jemand auf Menschen zugehen kann. Vieles kann man lernen, aber das Interesse für Menschen muss in einem angelegt sein. Eine wichtige Rolle spielen auch handwerkliches Geschick und Lernbereitschaft. Wie gesagt: Der Beruf ist sehr vielfältig, und entsprechend umfassend ist die Ausbildung. Und in Hörgeräten steckt jede Menge modernster Technik, die sich ständig weiterentwickelt. Da muss man stets auf dem Laufenden bleiben.“

***Junge Menschen sind oft unsicher, ob ein Beruf der richtige für sie ist. Haben Sie einen Rat?***

„Ich selbst habe meine Leidenschaft für die Hörakustik während eines Praktikums entdeckt. Diese Möglichkeit biete ich angehenden Azubis nun selbst an. Davon profitieren beide Seiten: Praktikanten bekommen ein Gefühl dafür, was sie erwartet – beruflich, aber auch in Bezug auf den Betrieb. Und ich als Arbeitgeber kann mir einen ersten Eindruck davon verschaffen, wie sich jemand konkret im Arbeitsalltag verhält. Das Praktikum muss nicht lange dauern, ein paar Tage können schon ausreichen.“

***Wie kann man in der Hörakustik Familie und Beruf vereinen?***

„Ich denke, nach der Ausbildung sind grundsätzlich ganz unterschiedliche Arbeitszeitmodelle machbar. Wir sind für individuelle Absprachen offen – und viele andere Betriebe, die ich kenne, ebenfalls.“

***Wie sieht der Weg zum Meistertitel aus?***

„Für den Meistertitel müssen Hörakustikgesellen eine Prüfung ablegen. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, sich darauf vorzubereiten – zum Beispiel mit dem Meisterstudium in Vollzeit an der Akademie für Hörakustik in Lübeck. Dieses dauert elf Monate. Meistervorbereitung und Arbeit im Betrieb lassen sich aber auch verbinden. Die Grundlage dafür ist ein Vertrag zwischen Arbeitgeber und Geselle. Die Konditionen werden individuell ausgehandelt.“

***Über welche Aspekte haben wir uns noch nicht unterhalten?***

„Die Ausbildung eröffnet viele Wege, der Meistertitel ist nicht die einzige Option. Wer sich für Forschung und Entwicklung interessiert, kann zum Beispiel an der Fachhochschule Lübeck ein Bachelorstudium absolvieren. Und: Zukunftssicher ist der Beruf ebenfalls, da die Zahl der Schwerhörigen aufgrund der demografischen Entwicklung stetig wächst.“

***Das klingt nach einem wahren Traumjob. Gibt es auch weniger schöne Aspekte?***

„Wir Hörakustiker verkaufen ein Produkt, das eigentlich keiner haben will. Auch wenn das Image von Hörgeräten deutlich besser geworden ist, ist es immer noch unsere Aufgabe, Menschen mit einem Hörverlust von den Vorteilen der kleinen technischen Wunderwerke zu überzeugen – und auch klarzumachen, dass wir eine Hörminderung nicht heilen, sondern stattdessen die Hörfähigkeit verbessern können. Das ist auf jeden Fall eine Herausforderung. Aber es lohnt sich, sich darauf einzulassen. Wir geben den Betroffenen ganz viel Lebensqualität zurück – sehr viele unserer Kunden wissen das zu schätzen.“

### **Wieviel VERDIENE ich während der Ausbildung?**

Es gibt keine bundesweit einheitlich geregelte Ausbildungsvergütung. Das Gehalt variiert je nach Fachbetrieb. Erfahrungsgemäß bewegt sich die durchschnittliche Verdienstspanne zwischen ca. 600 Euro pro Monat im ersten Ausbildungsjahr bis zu ca. 1.000 Euro monatlich im dritten Ausbildungsjahr.

### **Kann ich die Ausbildungszeit VERKÜRZEN?**

Ja, das ist prinzipiell möglich, hängt aber von deiner Vorbildung und deinen Leistungen während der Ausbildung ab. Wenn du Abitur hast, gute Noten in der Berufsschule erzielst und dein Meister zufrieden mit dir ist, kann die Ausbildungszeit auf bis zu zwei Jahre verkürzt werden. Sprich dazu mit deinem Ausbilder bzw. Meister.

### **Kann ich auch eine UMSCHULUNG zum Hörakustiker/zur Hörakustikerin machen?**

Klar, das geht auch. Zum Beispiel, wenn du schon einige Jahre in einem anderen Beruf gearbeitet hast und dich verändern willst. Oder wenn du ein Studium absolviert oder abgebrochen hast. Berufserfahrung oder ein zurückliegendes Studium können sogar von Vorteil für einen Quereinstieg sein.

### **Gibt es eine ALTERSGRENZE für die Ausbildung?**

Nein, die gibt es prinzipiell nicht. Wenn du die nötigen Voraussetzungen mitbringst und in der Lage bist, umzudenken und ständig dazuzulernen (besonders was den technischen und digitalen Fortschritt betrifft), ist eine Ausbildung jederzeit möglich.

### **Muss ich ANFAHRT UND UNTERKUNFT während der Berufsschule selbst bezahlen?**

Auch das hängt von deinem Ausbildungsbetrieb ab. In der Regel übernehmen viele Fachbetriebe

die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung. Außerdem gibt es je nach Bundesland eine staatliche Förderung.

### **Kann ich meine Ausbildung in einem ANSCHLIESSENEN STUDIUM vertiefen?**

Ja, das kannst du. An der Technischen Hochschule Lübeck kannst du den Bachelor-Studiengang „Hörakustik“ absolvieren, an der Uni Lübeck sogar ein Master-Studium in „Hörakustik und Audiologische Technik“. Ebenso bieten die Jade Hochschule in Oldenburg und die Fachhochschule in Aalen Studiengänge im Bereich Hörakustik an. Mit einem Meisterbrief oder Berufserfahrung als Geselle ist ein Studium auch ohne Abitur möglich.

### **Welche INHALTE erwarten mich in der Ausbildung?**

Du lernst, Hörtests und Höranalysen professionell durchzuführen und zu bewerten, Kunden bei der passenden Auswahl von Hörgeräten, Hörassistenzsystemen sowie Zubehör und Implantaten zu beraten, Hörsysteme mit Spezialsoftware an die individuellen Kundenbedürfnisse anzupassen und wie man Ohrpasstücke und Gehörschutz selbst herstellt. Hinzu kommen Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten der Hörsysteme sowie das Erlernen kaufmännischer Tätigkeiten.

### **Wie läuft die GESELLENPRÜFUNG zum/zur Hörakustiker/-in ab?**

Die Gesellenprüfung besteht aus zwei Teilen. Im schriftlichen Prüfungsteil wird das in der Berufsschule erlernte Fachwissen abgefragt. Im praktischen Prüfungsteil geht es darum, die erworbenen Fachkenntnisse in einer Kundenberatung mit Hörtest (Audiometrie) und Anpassungsgespräch anzuwenden sowie handwerkliche Aufgaben wie eine Ohrabformung und Fräsarbeiten an einem Ohrpasstück zu lösen.

---

### **NOCH MEHR INFOS GEFÄLLIG?**

<https://www.hoerex.de/ausbildung>

<https://planet-beruf.de/>

<https://www.handwerk.de/>

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Berufsbilder/hoerakustiker.html>

<https://berufenet.arbeitsagentur.de/>

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsinformationszentrum-biz>

<https://www.afh-luebeck.de/>

<https://www.lbs-hoerakustik.de/>

<https://www.th-luebeck.de/studium/studienangebot/studiengaenge/hoerakustik-bsc/uebersicht/>

<https://www.jade-hs.de/tgm/studium/ha/>

<https://www.hs-aalen.de/de/courses/69-horakustik-audiologie>